



## Sonderregelungen für den Kadettenbereich (U18)

In der Altersklasse einschließlich u15 und jünger müssen sowohl **Mädchen als auch Jungs** eine regelkonforme **Judohose und ein T-Shirt tragen**. Hierfür wird **eine Gewichtstoleranz von 500 g bei Jungen und 500 g bei Mädchen zugelassen**. Sämtliche Regelungen in diesem Absatz gelten auch bei allen Mannschaftskämpfen.

Laut IJF gelten für die U18 folgende besondere Bestimmungen:

**Technikausführungen, die nicht zulässig sind und mit Shido bestraft werden:**

Ausführung eines **Reverse-Seoi-Nage** durch **Tori**.

**Nutzung des Kopfes** durch **Tori** zur Wurfausführung (Diving bleibt Hansoku-make).

**Nutzung des Kopfes** durch **Uke** zur Wurfverteidigung (Kopfbrücke führt zu Ippon für **Tori**).

Daraus ergeben sich folgende Ergänzungen der DJB-Wettkampfordnung für Altersklassen unterhalb der U18 (**U15 und jünger**):

Ahndung von Technikausführungen:

Reverse-Seoi-Nage als **Tori** ausführen:

1. Verstoß: Erklärung durch den Kampfrichter.
2. Verstoß: Shido.

Nutzung des Kopfes als **Tori** zur Wurfausführung:

U13: Hansoku-make ohne Turnierausschluss.

U15: Shido.

als **Tori** zur Wurfausführung gerade in die Matte einzutauchen (Diving): Hansoku-make mit Turnierausschluss (Platzierung bleibt bestehen).

Nutzung des Kopfes als **Uke** zur Wurfverteidigung:

Hansoku-make mit Turnierausschluss.

Kopfbrücke von **Uke** zur Wurfverteidigung führt zu Ippon für **Tori**.

Weitere Ergänzungen bezüglich verletzungsgefährdender Techniken:



# Württembergischer Judo-Verband e.V.

Im Württembergischen Landessportbund e.V.

Mitglied des Deutschen Judo-Bundes e.V.

Für die Altersklassen unterhalb der U18 wird die Anwendung von Kansetsu-waza und Shime-waza in Tachi-waza mit Wurfausführung nicht nach potenzieller Verletzungsgefahr unterschieden, sondern mit Hansoku-make und Turnierausschluss bestraft.

Für die Altersklassen unterhalb der U18 wird die Anwendung von Kansetsu-waza und Shime-waza in Tachi-waza ohne Wurfabsicht/-ausführung mit Shido bestraft, insofern die Verletzungsgefahr als gering einzustufen ist.

**Folgende weitere Regeln gelten und werden in die WKO aufgenommen:**

Rücken zuwenden:

Sollte in einer Altersklasse unterhalb der U18 ein Kämpfer dem anderen in Tachi-waza den Rücken zudrehen, ohne Kumi-kata/Kontakt zu haben und ohne dabei eine judotypische Aktion oder Reaktion auszuführen (z.B. keinen Angriff oder keine Verteidigung), so ist der Kampf mit Mate zu unterbrechen.

Sollte in einer Altersklasse unterhalb der U18 ein Kämpfer dem anderen beim Aufstehen aus Ne-waza mit dem Rücken zugewandt sein (nicht „face-to-face“), so ist der Kampf mit Mate zu unterbrechen.

**Folgende Empfehlungen gelten für den Mattenrand:**

Sofern in der Altersklasse U11 nur die Mindestsicherheitsfläche (2m) um die Matte ausgelegt ist, so ist der Kampf in Tachi-waza am Mattenrand mit Mate zu unterbrechen, sobald einer der Kämpfer die Kampffläche mit beiden Füßen verlassen hat.

In dieser Präsentation findet ihr die Regeländerungen noch einmal in der Übersicht.

## Jugendregeln (U15 und darunter)



- Als Tori Reverse-Seoi-Nage ausführen  
→ 1. Mal Erklärung, 2. Mal Shido
- Als Tori den Kopf zur Wurfausführung nutzen  
→ U13 Hansoku-make ohne Turnierausschluss  
→ U15 Shido
- Als Tori zur Wurfausführung gerade in die Matte einzutauchen (Diving)  
→ Hansoku-make mit Turnierausschluss
- Als Uke den Kopf zur Wurfverteidigung nutzen  
→ Hansoku-make mit Turnierausschluss
- Als Uke zur Wurfverteidigung eine Kopfbrücke machen  
→ Ippon Tori



# Württembergischer Judo-Verband e.V.

Im Württembergischen Landessportbund e.V.

Mitglied des Deutschen Judo-Bundes e.V.

## Jugendregeln (U15 und darunter)



- Für die Altersklassen unterhalb der U18 wird die Anwendung von Kansetsu-waza und Shime-waza in Tachi-waza **mit Wurfausführung** nicht nach potenzieller Verletzungsgefahr unterschieden, sondern mit Hansoku-make und Turnierausschluss bestraft.
- Für die Altersklassen unterhalb der U18 wird die Anwendung von Kansetsu-waza und Shime-waza in Tachi-waza **ohne Wurfabsicht/-ausführung** mit Shido bestraft, insofern die Verletzungsgefahr als gering einzustufen ist.

## Verfahrensweisen im DJB



Rücken zuwenden:

- Sollte in einer Altersklasse unterhalb der U18 ein Kämpfer dem anderen in Tachi-waza den Rücken zudrehen, ohne dabei eine judotypische Aktion oder Reaktion auszuführen (z. B. keinen Angriff oder keine Verteidigung), so ist der Kampf mit Mate zu unterbrechen.
- Sollte in einer Altersklasse unterhalb der U18 ein Kämpfer dem anderen beim Aufstehen aus Ne-waza mit dem Rücken zugewandt sein und sich nicht in einer „face-to-face“-Position befinden, so ist der Kampf mit Mate zu unterbrechen.

DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

Diese Anpassungen dienen der Sicherheit der jungen Judoka und der Einhaltung der internationalen Standards. Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit an die Kampfrichterkommission wenden

Weitere Neuerungen – gültig für alle Altersklassen:

**Bear Hug: ERLAUBT**

- Gürtelgriff/Ärmelgriff gültig
- unabhängig, ob vorher Kumi-kata erfolgt ist oder nicht
- außer wenn sich die Hände oder Hand/Handgelenk sich umschließen/berühren (Shido)  
→ Vorteilsregel bleibt bestehen



# Württembergischer Judo-Verband e.V.

Im Württembergischen Landessportbund e.V.

Mitglied des Deutschen Judo-Bundes e.V.

## Griff unter den Gürtel

- Jackengriff unterhalb des Gürtels erlaubt, es sei denn er ist negativ wie z.B. Blocken → Shido
- Hose: nur Bereich oberhalb der Leiste erlaubt, kein Durchgreifen (kein Te-guruma) von vorne oder von hinten → Shido
- Verboten: in die Hose fassen, greifen, berühren
- Wenn vorher die Jacke unterhalb des Gürtels gegriffen wird, kann man unter Beibehaltung des Griffs jede erlaubte Technik ausführen (z. B. Kata-guruma, Ko-uchi-maki-komi)
- Der Griff stellt keine normale Kumi-kata dar.

## Griff in den inneren Ärmel / Hosenende

- Es ist erlaubt innen in den Ärmel zu greifen, wenn der Griff nicht negativ eingesetzt wird (analog „pistol grip“, „pocket grip“...).
- Es ist in Tachi-waza nicht erlaubt innen in das Hosenbeinende zu greifen → Shido
- In Ne-waza ist es erlaubt in den Ärmel und in das Hosenbeinende zu greifen.

## Judogi Regeln

Zudem wird empfohlen, die **neuen Judogi-Regeln** auch auf Landesebene und darunter zu übernehmen.

Die Jacke muss das Gesäß vollständig bedecken. Die Länge der Jacke muss vorne und hinten gleich lang sein. Zur Überprüfung dessen wird die Länge der Judogi-Jacke von der Vorderseite des Athleten mit einem Sokuteiki gemessen. Die Länge des Jackenrocks unterhalb des Gürtels, der in der Taille oberhalb des Hüftknochens zu tragen und sehr eng zu schnüren ist, muss wie folgt gemessen werden:

Alle Judoka bis 73 kg\*: mindestens 20 cm

bis 73 kg: -48, -52, -57, -63, -70, -60, -66, -73 kg;

Alle Judoka über 73 kg\*: mindestens 25 cm

über 73 kg: 78, +78, -81, -90, -100, +100 kg

Bei waagerecht gehaltenen Armen muss der Sokuteiki vollständig und reibungslos in die Ärmel gleiten. Die Judogi-Ärmel müssen den gesamten Arm einschließlich des Handgelenks bedecken.

Der Abstand der Kreuzungspunkte der Jacke in Höhe des Gürtels muss mindestens 25 cm betragen. Der Gürtel sollte knapp über dem Hüftknochen getragen werden und fest verschnürt sein.

Die Dicke der Reversseite darf nicht mehr als 1 cm betragen.

Die Breite der Reversseite muss 4 cm oder max. 5 Reihen Steppnähte betragen.